

100 Jahre

aus der Vereinsgeschichte des Taunusklubs Zweigverein Bad Soden

- 01.02.1890** Gründung des Taunusklubs Zweigverein Bad Soden.
Taufpaten: Zweigverein Königstein und Stammklub Frankfurt.
22 Anwesende traten dem neugegründeten Verein bei.
1. Vorsitzender Sanitätsrat Dr. med. August Haupt
- 12.04.1890** Aufstellung von drei Ruhebänken am Neuenhainer Berg.
- 04.05.1890** Erste Wanderung: Rote Mühle - Rettershof - Ruppertshain -
Rossert - Vockenhausen - Eppstein - Stauten - Niederhofheim -Bad Soden.
- 21.09.1890** Beginn der Markierung von Wanderwegen.
- 21.02.1891** 1. Generalversammlung. 30 Mitglieder waren anwesend.
Es wurde beschlossen, die Errichtung einer Flechtschule und den Anbau von
Weidenkulturen im Hintertaunus finanziell zu unterstützen. Einführung eines
Farbsystems für die einheitliche Wegemarkierung.
- 14.06.1891** Waldfest auf dem Wilhelmsplatz im Eichwald. Bewirtung der Besucher, Tombola, und
zum Tanz spielte eine 10-Mann-Kapelle. Überschuß: RM 314,50.
- 27.09.1891** Hauptversammlung des Gesamt-Taunusklubs im Kurhaus mit Tanz, Festessen,
Ehrengästen und Feuerwerk.
- 26.06.1892** 2. Waldfest mit Esel- und Maultierrennen. Überschuss des Festes wurde zur
Errichtung des Kriegerdenkmals zur Verfügung gestellt. Der Verein zählt 72
Mitglieder.
- 01.05.1896** Errichtung einer Schutzhütte auf dem Dachberg. Ein Treppenaufgang wurde
hergestellt und eine Anpflanzung von 150 Kiefern, 20 Lärchen und Birken
vorgenommen. Kosten über 740 Goldmark.
- 12.02.1898** Apotheker Oppermann hinterließ nach seinem Tod dem Gesamt-Taunusklub 5.000
Goldmark für den Bau eines Aussichtsturmes auf dem Feldberg.
- 19.09.1899** Beschluss zum Bau eines Aussichtsturmes auf dem Burgberg in Bad Soden.
- 13.01.1900** Dem Bau des Turmes auf dem Burgberg in Form eines römischen Wachturmes
wurde zugestimmt. Firma Stark erhielt den Auftrag zum Bau.
- 17.07.1900** Einweihung der „Burgwarte“ auf dem Burgberg mit anschließendem Waldfest. Die
Burgwarte wurde der Gemeinde Bad Soden übergeben. Baukosten 2.070 Goldmark.
- 22.03.1903** Dr. med. Hughes wird 2. Vorsitzender.
- 01.06.1907** Die Gestaltung des Waldfestes wurde nach 16 Jahren dem Turnverein überlassen
wegen fehlender Helfer im Taunusklub.
- 08.05.1908** Dr. Hughes widmete dem verstorbenen 1. Vorsitzenden Dr. August Haupt Worte der
Anerkennung für sein langjähriges und erfolgreiches Wirken für den Taunusklub Dr.
Henry Hughes übernahm die Führung des Taunusklub
- 11.09.1909** Auf Anregung von Dr. Hughes wurde der Bau eines Aussichtsturmes auf dem
Dachberg beschlossen.

100 Jahre Taunusklub Zweigverein Bad Soden

- 04.10.1909** Erwerb eines Grundstückes auf dem Dachberg von 13 a für die Errichtung eines Aussichtsturms. Preis RM 800,-.
- 08.03.1911** Durch den weiteren Ankauf eines Grundstückes auf dem Dachberg entstanden Schulden in Höhe von RM 1.294,03. Man hoffte auf die Unterstützung vom Stammklub Frankfurt.
- 02.12.1911** Eine Spendensammlung erbrachte RM 562,— für das Projekt auf dem Dachberg, genannt „Lug ins Land“.
- 05.06.1914** Letzte Wanderung.
- 1914** Für das letzte Geld in der Kasse wurden für die Mitglieder, die sich im Krieg befanden, Pakete ins Feld geschickt.
- 12.06.1914** Letzte Sitzung des Vereins gemäß Protokoll.
- Juni 1920** Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit durch mehrere Vorträge.
- 02.02.1922** Auszug aus dem Tätigkeitsbericht für das Wanderjahr 1921: 12 Wanderungen im Taunus durchgeführt, mit 278 Teilnehmern. 5 weibliche und 7 männliche Mitglieder wurden ausgezeichnet. Mitgliederstand 87 Personen. Kassenstand RM 414,90. Wegemarkierung wurde erneuert. Unterstützung einer Schwestern-station im Hintertaunus
- 17.07.1927** Für den Bau „Lug ins Land“ wurde ein weiteres Grundstück erworben. Kontostand für das Projekt RM 2.500,-.
- 01.12.1928** Durch eine Spende des 1. Vorsitzenden, Dr. Henry Hughes, in Höhe von RM 603,— erhöhte sich der Kontostand auf RM 3.114,—. Es wurde beschlossen, die Grundstücke auf 6 Jahre zu verpachten
- 13.12.1930** Der Verein zählte 107 Mitglieder. Dr. Hughes wurde mit der Verdienstnadel des Gesamt-Taunusklubs ausgezeichnet.
- 02.12.1933** Nur noch 78 Mitglieder. Klub-Führer und Vorstand zum Führerrat bestätigt.
- 11.12.1934** Neuer Vereinsname: Taunusbund. Sorge um die Fortbestehung des Vereins.
- 15.12.1936** Vertragsentwurf mit dem Reichsverbund Deutscher Jugendherbergen über die Übereignung der Grundstücke auf dem Dachberg. Verhandlungspartner Vereinsführer Dr. Hughes und Verhandlungsleiter Herr Dellzeit.
- 11.02.1938** August Stieler wurde zum Vereinsführer bzw. Ortgruppenführer ernannt. Ehrung von Dr. Hughes durch Gebietsführer Heinz Rödding und Ernennung zum Ehrevorsitzenden.
- 26.01.1941** Die Grundstücke auf dem Dachberg wurden gemäß Eintragung beim Amtsgericht Höchst auf den Namen der Familie Dr. Hughes eingetragen. Der Betrag von RM 8.000,- wurde ihnen ebenfalls überwiesen. Damit war das Projekt „Lug ins Land“ gestorben.
- 28.02.1943** Durch die Werbung von August Stieler stieg die Mitgliederzahl von 93 auf 224 Personen. Gasthaus „Zur Guten Quelle“ wurde Vereins-lokal.
- 1943 -1945** Geringe Vereinstätigkeit durch die Kriegereignisse.
- bis 1948** Keine Vereinstätigkeit.
- 17.06.1948** Wiederaufleben des Taunusbundes. August Stieler übernahm als 1. Vorsitzender die Vereinsführung. Der Jahresbeitrag wurde auf DM 4,- festgesetzt. Die Mitgliederzahl ist von 220 auf 100 Personen gesunken.

100 Jahre Taunusklub Zweigverein Bad Soden

- 05.12.1948** An der Auszeichnungsfeier nahmen der Ehrenvorsitzende Dr. Hughes und Heinz Rödding, 1. Vorsitzender des Gesamt-Taunusbundes, teil. An den Wanderungen 1948 beteiligten sich 250 Personen, davon viele „Neubürger“. 37 Wanderer wurden ausgezeichnet.
- 12.12.1948** Jahreshauptversammlung im Vereinslokal „Zur Guten Quelle“. Zahl der Mitglieder 131. Franz Dittmar wurde zum Schriftwart gewählt.
- 04.06.1950** Vorsitzender Stieler erhielt die Verdienstnadel des Gesamt-Taunus-bundes.
- 18.06.1950** Zum 50. Jahrestag der Burgwarte wurde eine Kupfertafel zum Gedenken an den Gründer Dr. Haupt enthüllt. Kommers anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Taunusbundes Dr. Hughes ist 60 Jahre Mitglied. Vorsitzender des Gesamt-Taunusbundes Rödding wurde Ehrenmitglied in Bad Soden.
- 15.12.1951** Heinrich Kleinschnitz wurde als erster Wanderer des Zweigvereins Bad Soden für die 300. Wanderung ausgezeichnet. Zum Jubiläum -250 Jahre Kurbad - wurden der Stadt 3 Bänke für das Altenhainer Tal übergeben.
- 03.05.1952** Der Ehrenvorsitzende Dr. Hughes starb. Er war 62 Jahre Mitglied, davon 29 Jahre als Vorsitzender. Ihm wurden posthum die Ehrenbucheintragung und die Verleihung des Deutschen Wanderbriefes zuteil.
- 13.12.1952** August Stieler übergab den Vorsitz an Franz Dittmar. Mitgliederstand 162.
- 30.05.1953** Ausrichtung des Taunuswandertages in Bad Soden.
- 30.01.1954** August Stieler wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt und übernahm das Amt des Bundeswanderwartes.
- 10.06.1955** Der Taunusbund wurde Mitglied im Vereinsring.
- 1956** Die Burgwarte wurde nach Zerstörung - Dach, Türen und Geländer - wieder hergestellt.
- 01.01.1958** Statt Taunusbund wurde der Gründernamen Taunusklub wieder übernommen.
- 26.05.1958** Ankauf und Einweihung des Waldgrundstückes am Hornauer Wald - genannt „Oase der Ruhe“.
- 31.01.1959** Eintragung ins Vereinsregister beantragt.
- 30.01.1960** Feier zum 70-jährigen Bestehen im Hotel-Restaurant Weigand. Gustav Milch wurde für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt.
- 1962** 206 Mitglieder. Anpflanzung einer Vogelschutzhecke auf unserem Waldgrundstück.
- 1963** Aufstellung einer Wegemarkierungstafel im Kurpark. Nachmittagswanderungen für die Kurgäste wurden eingeführt.
- 1964** 250 Kurgäste nahmen an den Wanderungen teil. Vorsitzender Dittmar führte in Bad Soden die Rundwanderwege ein.
- 08.05.1965** 75-Jahr-Feier im Kurhaus. Schirmherr Dr. Karl-August Haupt, Enkel des Gründers. Mitgliederstand 231.
- 1966** 687 Wanderer nahmen an den Wanderungen teil. Eine Rundwander-Wegekarte wurde erstellt.
- 1968** 639 Wanderteilnehmer. 2 Bänke wurden im Altenhainer Tal aufgestellt.
- 1970** Die Wanderwege wurden mit 300 neuen Markierungsschildern versehen. Regelmäßig stattfindende Mitgliederversammlungen mit Lichtbildervorträgen wurden eingeführt.

100 Jahre Taunusklub Zweigverein Bad Soden

- 1972** 833 Wanderteilnehmer. 2-Tagestour in die Pfalz.
- 1974** Ehrenvorsitzender August Stieler gestorben.
- 1975** Seniorenwanderungen wurden eingeführt sowie nach dem Bau der Hasselgrund-Halle die wöchentliche Gymnastikstunde.
- 18.12.1975** Teilweise Zerstörung der Burgwarte durch Brandstiftung. Anschließend Renovierung.
- 1976** 281 Mitglieder. Einführung eines Pokals für die schönste Wanderung. Gründung einer Jugendgruppe. Jochen Schmietendorf wurde 2. Vorsitzender.
- 1977** 1.528 Wanderteilnehmer. Franz Dittmar wurde anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums als 1. Vorsitzender geehrt.
- 19.08.1978** Einweihung des „Laufferschen Grundstückes“ im Altenhainer Tal als Ruheplatz. Dieser Ruheplatz wurde auf Initiative von Franz Dittmar in Zusammenarbeit mit der Stadt errichtet.
- 1979** Erste Teilnahme des Taunusklubs am Weihnachtsmarkt.
- 01.02.1980** Jochen Schmietendorf wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Franz Dittmar wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Mitgliederstand 314.
- 02.02.1980** 90-Jahr-Feier in Nierstein.
- 14.09.1980** Jugendwandertag in Bad Soden. 160 Mitglieder der DWJ nahmen an der Veranstaltung teil. Die Jugendgruppe in Bad Soden zählte 29 Mitglieder.
- 1981** Mitgliederstand 319. 1.302 Teilnehmer legten 13.498 Wanderkilometer zurück.
- 1982** Die Wegemarkierungswanderung in Form einer Sternwanderung wurde eingeführt.
- 1983** Betreuung einer japanischen Reisegruppe durch Mitglieder des Taunusklubs. Diese Betreuung wurde auch 1984 und 1985 durchgeführt. Hildegard Peine wurde mit der Verdienstnadel ausgezeichnet.
- 1984** Die Burgwarte auf dem Burgberg wurde für die Mitbürger und Kurgäste geöffnet. Mitglieder des Taunusklubs übernahmen den Schlüsseldienst und reparierten die Wege. Im Herbst wurden 2.000 Blumenzwiebeln und 200 weitere Pflanzen auf dem Burgberg gepflanzt. Kosten DM 4.100,-. Manfred Götz trat als 2. Vorsitzender zurück. Seine Nachfolge trat Hans Clausius an
- 1985** Regelmäßig durchgeführte Arbeitstage auf der „Oase der Ruhe“ und auf dem Burgberg wurden in den Wanderplan aufgenommen.
- 1986** Auszeichnung von Henriette Schröder und Jochen Schmietendorf mit der Verdienstnadel. Altbundespräsident Karl Carstens wanderte beim Deutschen Wandertag in Koblenz in den Reihen des Taunusklubs mit.
- 1987** 7-Tage Busfahrt in die Sarntaler Alpen. Gemeinsame Wanderung rund um Bad Soden mit dem Spessartbund.
- 1988** Der Taunusklub organisierte eine Wanderung rund um den Feldberg für die Ferienspiele der Stadt Bad Soden. Fahrradtouren wurden zum festen Bestandteil des Wanderprogramms. Für die Deutsche Wander Jugend im Taunusklub wurden folgende Lehrgänge im Wanderheim auf dem Feldberg durchgeführt: Wintergaudi, Töpferlehrgang und Naturerlebnistage. Mitgliederstand 264. 80 Mitglieder wurden ausgezeichnet
- 1989** Das Jahr 1989 stand ganz im Zeichen der Vorbereitung des 100-jährigen Jubiläums